

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8114-4513-0

E-Mail: kundenservice@cfmueller.de

Telefon: +49 89 2183 7923

Telefax: +49 89 2183 7620

© 2017 C.F. Müller GmbH, Waldhofer Straße 100, 69123 Heidelberg

www.cfmueller.de

www.cfmueller-campus.de

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: preXtension, Grafrath

Druck: Medienhaus Plump, Rheinbreitbach

Vorwort

„Steuern muss jeder zahlen.“ So lautete vor 20 Jahren, in der ersten Auflage dieses Lehrbuchs, der erste Satz. Dieser Satz beschreibt nicht nur die Realität, sondern er formuliert auch einen Anspruch: Denn nur, wenn jeder – nach seiner Leistungsfähigkeit – zum Gelingen des Gemeinwesens finanziell beiträgt, kann Staatsfinanzierung gerecht sein. Die gerechte Verteilung der finanziellen Beiträge des Einzelnen ist damals wie heute Zweck und Legitimation des Steuerrechts.

Dennoch werden Steuern „gemeinhin als Last empfunden, die es möglichst zu vermeiden gilt.“ Diese Feststellung bildete den Einstieg von der siebten bis zur 18. Auflage und wirft ein Schlaglicht auf das scheinbare Gegeneinander von Staat und Bürger. Ein Bild vom Staat, der mit aller Schärfe gegen den vermeintlich unbändigen Steuerspartrieb seiner Bürger vorgeht, ist indes genauso falsch wie ein Bild vom Steuerpflichtigen, der alle Lücken im Gesetz aus Notwehr ausnutzt. Staat und Bürger sind in einem gerechten Steuerrecht keine Gegner. Der Staat ist die Summe seiner Bürger, er lebt als Steuerstaat von ihrem wirtschaftlichen Erfolg: „Steuern zahlen heißt, den wirtschaftlichen Erfolg mit dem Gemeinwesen teilen“.

„Steuerrecht ist als Pflichtenrecht auf Akzeptanz angewiesen“, wie es seit 20 Auflagen unverändert im letzten Absatz der Einleitung steht. Hierbei ist es die Aufgabe des Gesetzgebers, das Steuerrecht als Eingriffsrecht so auszugestalten, dass es Akzeptanz findet. Die Grundrechte der Bürger sind sowohl im Gesetz selbst als auch bei dessen Vollzug mit dem Interesse des Staates an ausreichenden Einnahmen in Einklang zu bringen. Die Gleichmäßigkeit der Besteuerung steht dabei im Vordergrund: Ohne Steuergerechtigkeit leidet nicht nur das Verhältnis des Einzelnen zum Staat, sondern auch der gesellschaftliche Zusammenhalt im Ganzen.

In den letzten 20 Jahren hat sich das Steuerrecht oft und in vielen Bereichen geändert. Nicht geändert hingegen hat sich das Leitbild einer gerechten und rationalen Steuerrechtsordnung. Daher ist auch in dieser Auflage die Einführung derjenige Teil, der nahezu unverändert bleiben konnte. Im Übrigen wurde das Buch grundlegend überarbeitet und mit Blick darauf, dass es ein Lehrbuch bleiben soll, behutsam gekürzt. Es befindet sich auf dem Stand Juli 2017 und berücksichtigt neben dem neuen Erbschaftsteuerrecht die Neuerungen aus fünf weiteren Änderungsgesetzen sowie die EU-Anti Tax Avoidance-Richtlinie einschließlich ihrer ersten Ergänzung.

Mit dieser Jubiläumsauflage ist die Nachfolge in der Autorenschaft vollständig vollzogen. Die letzten vier Auflagen waren noch ein Gemeinschaftswerk, in dem *Dieter Birk*, der das Lehrbuch begründet und geprägt hat, Stück für Stück die Verantwortung auf uns übertragen hat. Wer *Dieter Birk* kennt, weiß, dass er nicht nur gut aufbauen, sondern ebenso gut wieder loslassen kann. Wer ihn kennt, weiß auch, dass er nie eine bestimmte „Denkschule“ vorgegeben hat. Stattdessen hat er uns stets größte Freiheiten zur Selbstvergewisserung und Reflexion gelassen. Auch das ist eine Schule des Denkens. Jedenfalls ist es ein Grund, „Danke!“ zu sagen.